

**D**ie Gemeinde Hatting liegt auf 617 m Seehöhe und zählt derzeit ca. 1.014 Einwohner. Charakteristisch für diese Oberinntaler Gemeinde sind Bauernhäuser mit offenen Ständergiebeln.

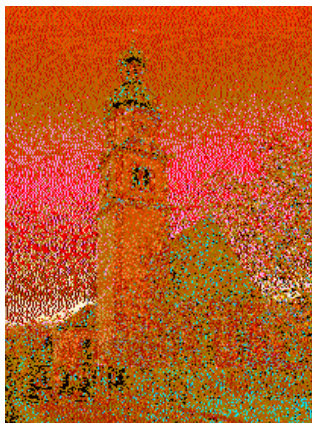
## Gemeinde Hatting

# Pfarrkirche St. Agidius

**Geschichte der Kirche:** Die erste urkundliche Nennung fällt in das Jahr 1359. Neu- bzw. Umbauten nahm man in den folgenden Jahrhunderten vor, denen später eine barocke Umgestaltung folgte. Renovierungen schlossen sich in den Jahren 1875 sowie 1955 bis 1959 an.

**Äußeres:** Das spätgotische, einfach ausgeführte Langhaus ist aus der früheren Bauphase erhalten geblieben. 1531 wurde es in westlicher Richtung verlängert. Auch der Chorraum erhielt bereits im 15. Jahrhundert eine neue, polygonale Gestalt. 1725 wurde dem Langhaus ein Kapellenbau mit Rundbogenfenstern angeschlossen. Das Portal der Westfassade hat eine Korbformenform und ist mit einem Kreisfenster versehen. Das Mosaik stammt aus der Zeit um 1900.

**Innenraum:** Das achtjochige Langhaus ist mit einer Stüchkapentonne überwölbt und der einjochige Chorraum mit einem Netzrippengewölbe überspannt. Die Seitenkapelle schmücken eine Tonnendecke und Stukturen aus dem 18. Jahrhundert. 1955 bis 1957 wurden die Wandmalereien des Chores aus dem frühen 16. Jahrhundert freigelegt. Sie zeigen an den Wänden die Verkündigung, das Abendmahl und Szenen aus dem Leben des Hl. Ägidius. Zwischen den erhaltenen Spitzbogenfenstern sind stehende Heilige angebracht. Das Gewölbe ist mit einer Christusdarstellung, den zwölf Aposteln sowie Heiligenbüsten geschmückt. An den Langhauswänden sind Bildwerke des 16. und 17. Jahrhunderts fragmentarisch erhalten. Teilweise wurden sie übermalt. Bildthemen sind die Marienkrönung, das Weltgericht, der ungläubige Hl. Thomas, eine Anbetung und die Kreuzigungsszene. Die Deckenmedaillons stammen von Joachim Mader aus dem Jahr 1741. Sie zeigen die Gemeinde Hatting mit der Muttergottes und Heiligen, die Marter des Hl. Kassian, die Heilige Dreifaltigkeit und die Christusertern Maria und Josef. Reste einer barocken Bemalung befinden sich in den Stüchappen. Der Hochaltar ist eine Arbeit von Luis Höfer aus dem Jahr 1958. Der Seitenkapellenaltar stammt aus früherer Zeit, um 1725. Das Hauptstück ist das Mariahilf-Bild. Es wird flankiert von den Statuen der Heiligen Joachim und Anna. Die Pietà-Gruppe stammt aus dem 17. Jahrhundert, die kleinen Skulpturen der vier Kirchenväter sind Werke des 18. Jhdts.



Am südwestlichen Ortsausgang liegt die Pfarrkirche St. Ägidius

### Thomas Öfner

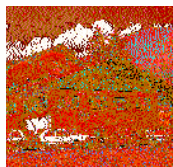
Restaurator - Maler  
Fassmaler - Vergolder  
Fassadengestaltung

6401 Hatting, Kimmelsbach2  
Tel./Fax 05238/87289

### Gasthof Neurauter

Besitzer: Franz und Erika Neurauter  
Innstraße 1 • A-6401 Hatting  
Telefon 0 52 38/ 88 2 54 • Fax 0 52 38 / 88 3 72 - 6

Foto: Fam. Neurauter



Unser familiär geführtes Haus bietet Ihnen komfortable Zimmer mit DU/WC, Bad/WC, TV, Telefon und Radio.

Unsere gutbürgerliche Küche ist auch Tagesausflüglern wohl bekannt.

Wir servieren Tiroler Spezialitäten oder deftige Brotzeiten.

Bezirk Innsbruck Land